



"Nabokovs *Lolita* im Zeitalter sexualisierter Gewalt gegen Kinder: Gedanken zum Thema Zensur"

Inhalt:

Der Aufsatz beginnt mit einer Bestandsaufnahme unserer Medienwirklichkeit, in der Gewalt gegen Frauen und Mädchen in erschreckendem Maße zugenommen hat, wobei ein Männlichkeitsbild aufrechterhalten wird, das von Machtausüben geprägt ist. Nicht zuletzt infolgedessen hat die reale Gewalt ebenfalls zugenommen.

*Dann wird der berühmte Roman *Lolita* von Vladimir Nabokov unter dem Aspekt sexualisierter Gewalt gegen Kinder vorgestellt, wobei insbesondere herausgearbeitet wird, dass es darin um Kindesmissbrauch geht. Es folgt die Zusammenfassung von 40 Jahren Reaktion der Literaturkritik auf den Roman, die von Leugnen des Problems über Verdrängung bis hin zur Akzeptanz reicht.*

Abschließend folgen Überlegungen zur Wiedereinführung von Zensur vor dem Hintergrund sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Content:

"Nabokov's *Lolita* in the Age of Sexualised Violence Against Children: Reflections on Censorship"

The essay begins with an overview of reality as depicted in the media, in which violence against women and girls have increased appallingly. The image of masculinity there conveyed is determined by the exertion of power. It is not least a result of this that violence in real life has also increased.

*Next the famous novel *Lolita* by Vladimir Nabokov is presented under the aspect of sexualised violence against children. The emphasis is on child abuse. This is followed by a summary of 40 years of reactions by literary critics to the novel, which ranges from negation over suppression to the acceptance of the problem.*

Reflections on the reinstatement of censorship in view of the increase of sexualised violence against women and girls round up the essay.